

Bruckberger Infoblatt

Juni 2025



An sämtliche Haushalte



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

durch eine solide Finanzplanung konnte der Haushaltsplan für das Jahr 2025 einstimmig im Gemeinderat verabschiedet werden.

Wir haben in den letzten 4 Jahren viele notwendige und aufgeschobene Projekte erfolgreich umgesetzt und die guten Rahmenbedingungen aufgrund einer florierenden Wirtschaft und einer Niedrigzinsphase sinnvoll genutzt.

Dadurch konnten wir die gemeindliche Infrastruktur erheblich verbessern und uns zukunftsfähig aufstellen.

Künftig müssen wir uns nun an schwierigere Zeiten gewöhnen. Angesichts der vielen wirtschaftlichen und geopolitischen Turbulenzen spüren auch wir als Gemeinde die negativen Auswirkungen, die uns zu schaffen machen und unseren Handlungsspielraum immer mehr einengen.

Wir müssen uns auf die kommenden Jahre vorbereiten und uns anpassen. Das wird sicherlich dazu führen, den Gürtel an der einen oder anderen Stelle enger zu schnallen, aber auch das mit Bedacht.

Denn wir stehen nicht nur in der Verantwortung für unsere Bürgerinnen und Bürger im Hier und Jetzt, sondern auch dafür, den nachfolgenden Generationen eine auskömmliche Basis zu hinterlassen.

Der Haushalt 2025 ist kein Wunscherfüllungshaushalt, dennoch können wir die wichtigsten Projekte umsetzen. Es ist uns gelungen, einen ausgeglichenen Haushalt ohne Neuverschuldung aufzustellen. Wie bereits im Vorjahr werden wir auch für das Jahr 2025 keine Kreditaufnahme benötigen. Wir nehmen es ernst mit Sparen und wirtschaftlichem Haushalten und setzen nur das um, was wir uns leisten können. Natürlich mussten Investitionsmaßnahmen priorisiert und Pflichtaufgaben in den Vordergrund gerückt werden.



Nichtsdestotrotz investieren wir auch heuer wieder 420.000,- Euro in den Feuerschutz, 2 Mio. Euro in die Kinderbetreuung und Schulen, 1,4 Mio. Euro in den Hochwasserschutz, 340.000,- Euro in den Straßenbau, 365.000,- Euro in Gehwege und darüber hinaus in die Sanierung der Kläranlage und der Bildung einer Finanzrücklage.

Für die Zukunft wäre es wünschenswert, wenn die Kommunen von dem Milliardenprogramm des Bundes ein kommunales Investitionsprogramm erhalten würden, um den vielseitigen Aufgaben auch weiter gerecht werden zu können.

Herzlichst Ihr

Rudolf Radlmeier
1. Bürgermeister

Impressum:

Herausgeber: Gemeinde Bruckberg, Rathausplatz 1, 84079 Bruckberg

Verantwortlich für Inhalt: 1. Bgm. Rudolf Radlmeier

Druck: Druckerei Schmerbeck GmbH, Gutenbergstr. 12, 84184 Tiefenbach

Wichtiges aus den Gemeinderatssitzungen seit Februar 2025

25.02.2025

Beschaffung eines LF 20 KatS für die FF Bruckberg/Bruckbergerau- Auftragsvergabe

Der Gemeinderat beauftragt die Verwaltung, ein Fahrgestell (Los 1) und den feuerwehrtechnischen Aufbau (Los 2) für ein LF 20 KatS bei der Firma Lentner zu einem Preis von 541.167,97 Euro zu bestellen.

Der Gemeinderat beauftragt die Verwaltung bei der Firma Sturm die Beladung, wie in Los 3 angeboten, für einen Auftragswert von 64.557,50 Euro zu bestellen.

Der Gemeinderat beauftragt die Verwaltung bei der Firma Ziegler die Tragkraftspritze samt Zubehör, wie angeboten, für einen Auftragswert von 21.361,82 Euro zu bestellen.

Flüchtlingssituation in Gündlkofen

Die Flüchtlingsunterkunft in Gündlkofen ist nun auch im 1. Obergeschoss bewohnt. Hier wurde vom Landratsamt Landshut eine Mutter mit fünf Kindern untergebracht.

ILE Holledauer Tor

Die Vereine aus der Gemeinde Bruckberg haben zwei Anträge für das Förderprogramm Kleinprojekte im Rahmen des Regionalbudgets 2025 der ILE Holledauer Tor eingereicht und den Zuschlag erhalten. Ein Antrag wurde vom Schützenverein Waldeslust Pörndorf auf Ausstattung für Vereinsfeste gestellt. Der zweite Antrag kam von der Feuerwehr Bruckberg, um eine Streetworkout-Station zu errichten.

18.03.2025

Änderung des Flächennutzungsplans durch das Deckblatt Nr. 36 (WA Attenhausen Nord) – Billigungsbeschluss

Der Gemeinderat billigt den Entwurf der Änderung des Flächennutzungsplans mit integriertem Grünordnungsplan durch das Deckblatt Nr. 36 in der Fassung vom März 2025. Die Verwaltung wird beauftragt, die Beteiligung der Öffentlichkeit sowie die Beteiligung der Behörden und der Träger öffentlicher Belange durchzuführen.

Aufstellung des Bebauungsplans Attenhausen-NO – Abwägungsbeschlüsse

Die Stellungnahmen der Regierung von Niederbayern vom 22.10.2024 und des Regionalen Planungsverbandes werden zur Kenntnis genommen.

Die wesentlichen Aussagen der Stellungnahmen werden in die Begründung übernommen. Der Hinweis zum Flächenmanagement wird beachtet.

Die Stellungnahme des WWA wird zur Kenntnis genommen. Eine Änderung der Planung ist nicht erforderlich.

Die Hinweise zu den festgesetzten Gehölzpflanzungen auf Privatgrund, Wuchsklassen und Artenliste sowie zu den Schottergärten werden beachtet und in die Festsetzungen eingearbeitet. Im Übrigen ist eine Änderung der Planung nicht erforderlich.

Zusätzlich zu den Abwägungsbeschlüssen soll in Bezug auf die Stellungnahme des SG Abfallwirtschaft des Landratsamtes Landshut in Bezug auf die Ebene der Änderung des Flächennutzungsplans durch das Deckblatt Nr. 36 noch eine Aussage zum Umgang mit dem Oberbodenabtrag im Baugebiet in die Begründung aufgenommen werden.

Aufstellung des Bebauungsplans Attenhausen –NO – Billigungsbeschluss

Der Gemeinderat billigt den Entwurf des Bebauungsplans Attenhausen Nord-Ost in der Fassung vom März 2025 unter Berücksichtigung der heute beschlossenen Änderungen. Die Verwaltung wird beauftragt die Beteiligung der Öffentlichkeit sowie die Beteiligung der Behörden sowie der Träger öffentlicher Belange durchzuführen.

Klarstellungs- und Einbeziehungssatzung Jägerstraße – Änderung der Planungsabsicht und Billigung der geänderten Planung

Der Gemeinderat billigt die Klarstellungs- und Einbeziehungssatzung Jägerstraße, einschließlich Begründung, in der Fassung vom März 2025. Die Verwaltung wird beauftragt, die förmliche Beteiligung der Öffentlichkeit sowie die förmliche Behördenbeteiligung und Beteiligung der Träger öffentlicher Belange durchzuführen.

Widmung der erweiterten Gemeindestraße „Föhrenweg“ FINr. 644 Tfl Gemarkung Tondorf

Bei der Straße „Föhrenweg“ handelt es sich um einen Straßenzug mit dem Charakter einer Ortsstraße. Sie ist nach Art. 6 BayStrWG zum größten Teil schon gewidmet. Im Zuge der Entstehung des Bebauungsplans „104-Föhrenweg“ wurde die Straße weiter ausgebaut.

Der Gemeinderat Bruckberg stimmt vorgenannten Widmungsinhalt vollinhaltlich zu. Die Verwaltung wird mit dem Vollzug der Widmung beauftragt. Die Eintragungen in das Bestandsverzeichnis sind zu veranlassen.

Auftragsvergabe Neubau Kindergarten Breitenau – Aufzug

Der Gemeinderat erteilt der Mindestbietenden Firma Kone den Auftrag „Aufzug“ BV Neubau Kindergarten Breitenau, Bruttoauftragssumme 43.963,36 €.

Antrag SV Gündlkofen auf Gewährung eines Zuschusses für den Einbau einer Versenkberegnungsanlage

Der Gemeinderat Bruckberg beschließt die Gewährung eines Zuschusses von 50 % der verbleibenden Eigenkosten, jedoch höchstens 26.015,84 Euro.

Der Zuwendungsbescheid mit Genehmigung des vorzeitigen Maßnahmebeginns der Errichtung des Kindergartens in der Breitenau wurde am 11.03.2025 erteilt.

Kreisumlagebescheid

Die Kreisumlage ist im laufenden Kalenderjahr um 2 % gestiegen und beläuft sich nun auf 49,5 %.

08.04.2025

Vorstellung einer neuen Homepage für die Gemeinde

Der Anschaffung der neuen Homepage der Fa. Cosmema gemäß dem vorliegenden Angebot vom 14.03.2025 über die Erstellung und Entwicklung einer neuen Homepage für die Gemeinde Bruckberg für die Laufzeit von zunächst 24 Monaten wird zugestimmt.

Der Anschaffung eines virtuellen Mitarbeiters gemäß dem vorliegenden Angebot der Fa. Cosmema vom 14.03.2025 über die Bereitstellung und Einbindung eines virtuellen Konversationsagenten auf Basis von KI (künstliche Intelligenz) wird zugestimmt.

Beschluss über die Haushaltssatzung und den Haushaltsplan 2025 mit Anlagen

Der Haushaltsplan 2025 mit Anlagen wird als Haushaltssatzung beschlossen. Diese tritt rückwirkend mit Wirkung vom 1. Januar 2025 in Kraft.

Beschluss über den Finanzplan mit Investitionsprogramm 2024 – 2028

Der Finanzplan mit Investitionsprogramm 2024 – 2028 wird wie vorgelegt beschlossen.

Neubau Hochwasserrückhaltebecken Almosenbachhorn, Abschluss der archäologischen Sondierungen

Im Vorfeld der Bauarbeiten des Dammes für das Hochwasserrückhaltebecken in Almosenbachhorn wurden von der Kreisarchäologie des Landkreises Landshut Sondierungsgrabungen im Bereich der Dammfläche durchgeführt.

Man vermutete in diesem Bereich eine vorgeschichtliche Siedlung.

Bei den Sondierungen konnten zwar einige Verdachtsflächen gefunden werden, die auch genauer untersucht wurden, Hinweise auf die vermutete vorgeschichtliche Siedlung konnten aber nicht gefunden werden.

Die Sondierungsgrabungen sind mittlerweile abgeschlossen, die Freigabe aus archäologischer Sicht für den Bau des Bauwerkes wurde erteilt und die Verdachtsfläche einer Siedlung auf Höhe Almosenbachhorn wird gelöscht.

Kommunale Wärmeplanung, Auftragsvergabe

Der Gemeinderat Bruckberg erteilt dem Büro dme consult GmbH Rosenheim den Auftrag zur Ausarbeitung der kommunalen Wärmeplanung in der Gemeinde Bruckberg.

Dorfplatz und Gehweg Pörndorf, ELER Förderzusage

Der Gemeinderat stimmt zu, den Gehweg in der Ortschaft Pörndorf im Jahr 2025 und den Dorfplatz 2026 zu bauen.

Beauftragung des Schützenvereins Reichersdorf mit dem Maibaumsetzen 2025

Die Gemeinde beauftragt den Schützenverein Reichersdorf antragsgemäß mit dem Aufstellen des Maibaums im Jahr 2025

Beschränkter Zugang zum Rathaus während der Öffnungszeiten

Anfang April erschien ein Artikel im Wochenblatt, dass ein 65-jähriger Mann im Rathaus Bruckberg „Blut fließen lassen“ wollte. Aufgrund der bestehenden Gefahrenlage, da nicht abzuschätzen sei, ob dieser Bruckberger Bürger tatsächlich einmal total ausrastet und übergriffig werden wird, bleibt momentan das Rathaus auch während der Öffnungszeiten geschlossen. Nach wie vor können die Bürger Besorgungen im Rathaus erledigen, jedoch müssen sie zuvor die Klingel betätigen, um in das Rathaus eingelassen zu werden. Diese Maßnahme wird als erforderlich erachtet, um die Sicherheit der Mitarbeiter zu gewährleisten.

06.05.2025

Klarstellungs- und Einbeziehungssatzung Holunderstraße - Billigungsbeschluss

Der Gemeinderat billigt den Entwurf der KES Holunderstraße in der Fassung vom Mai 2025. Die Verwaltung wird beauftragt, die Beteiligung der Öffentlichkeit sowie die Behördenbeteiligung und Beteiligung der Träger öffentlicher Belange durchzuführen

Korrektur der Widmung der Gemeindestraße „In die Mooswiesen“ Teilstück FINr. 178, Gemarkung Bruckbergerau

Bei der Straße „In die Mooswiesen“ handelt es sich um einen Straßenzug mit dem Charakter einer Ortsstraße. Sie ist nach Art. 6 BayStrWG bereits gewidmet. Leider wurden wohl die Zahlen verwechselt: statt 178 T wurde die Nummer 108 T angegeben. Folglich wird nun die Flurnummer 178 Tfl. neu gewidmet. Die Flurnummer 108 T ist keiner Straße zugeordnet und ist daher einfach zu streichen.

Da nun eine Korrektur vorgenommen wird, kann die Angabe der Flurnummer 107 T genauer angegeben werden: 107/2 Tfl.

Die Straßenfläche liegt auf der FINr. 178 Tfl., Gemarkung Bruckbergerau mit einer Länge von 0,070 km (gesamt 0,132 km) und befindet sich im Eigentum der Gemeinde Bruckberg.

Kläranlage Bruckberg, Erneuerung Laufräder der Umlaufkette

Der Gemeinderat Bruckberg erteilt der Fa. Huber, Berching, den Auftrag zum Tausch der Laufräder, Konsolen, Lager, Buchsen, usw. der Antriebskette des Unterwasserräumers im Becken II der Kläranlage Bruckberg – Bruttoauftragssumme 41.994,51 €.

Fortschreibung des Regionalplans der Region 13, Vorranggebiete für Windenergieanlagen

Die Fortschreibung dient der Anpassung des Regionalplans Landshut an Festlegungen des Landesentwicklungsprogramms Bayern in der am 01. Juni 2023 in Kraft getretenen Fassung. Sie beinhaltet die Neufassung des Kapitels B VI Energie und die Anpassung des Kapitels B I Natur und Landschaft.

In und um die Gemeinde Bruckberg sind keine Vorranggebiete für Windkraftanlagen ausgewiesen.

Das heißt, die Überarbeitung der Vorranggebiete bringt in unserem Umkreis keine Änderung mit sich, da schon bei der letzten Fortschreibung der Windenergievorranggebiete keine Flächen in und um Bruckberg ausgewiesen waren.

Vorhalten eines zusätzlichen Defibrillators in Gündlkofen

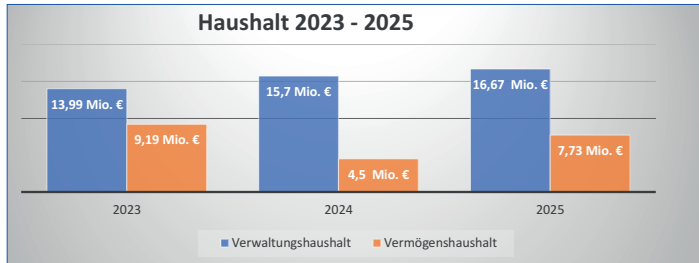
Frau Dr. med. Ilka Greßner beantragte mit Schreiben vom 03.04.2025 einen öffentlich zugänglichen Defibrillator in Gündlkofen vorzuhalten. Seit der Schließung der Filiale der Raiffeisenbank in Gündlkofen steht der dort ehemals vorhandene öffentlich zugängliche Defibrillator nicht mehr zur Verfügung. Zwar existiert ein Defibrillator im Sportheim Gündlkofen, dieser ist jedoch im Inneren des Gebäudes angebracht und somit häufig nicht verfügbar.

Im Gemeinderat wurde diskutiert, dass zunächst bei der Raiffeisenbank nachgefragt werden soll, ob der Defibrillator noch verfügbar wäre und dieser wieder der Gemeinde zur Verfügung gestellt werden könnte. Darüber hinaus könnte beim Metzger Wernthaler angefragt werden, ob die Möglichkeit besteht, einen Defibrillator neben den Verkaufsautomaten auf dem Grundstück Wernthaler anzubringen. Es soll auch geprüft werden, ob die Installation des Defibrillators an der Bushaltestelle in der Hauptstraße bei der Kirche möglich ist. Ebenso wäre vorstellbar, den Defibrillator am Sportheim außen anzubringen.

Die Kosten für die Anschaffung eines Defibrillators belaufen sich nach Schätzungen auf etwa 1.700 €. Hinzu kommen Folgekosten (im Schnitt etwa 300 € pro Jahr).

In der kommenden Gemeinderatssitzung soll möglichst über die Ergebnisse der Gespräche berichtet werden.

Haushalt 2025



Einnahmen Verwaltungshaushalt:

Einkommensteueranteil	4.838.000 €
Gewerbesteuer	5.600.000 €
Grundsteuer A + B	940.000 €
Schlüsselzuweisung	204.000 €
Umsatzsteueranteil	560.000 €
Einkommensteuersatz, Finanzzuweisung,	520.000 €
Grunderwerbsteuer	
Hundesteuer	17.000 €
Mieten und Pachten	105.700 €
Betriebskostenförderung	1.585.000 €

Ausgaben Verwaltungshaushalt:

Kreisumlage	4.125.000 €
Gewerbesteuerumlage	516.000 €
Personalausgaben	5.888.700 €
Verwaltungs- und Betriebsausgaben	3.553.820 €
Defizit Kath. Kindertageseinrichtung	320.000 €
Förderung des Sports	62.150 €

Ausgaben im Vermögenshaushalt

Die größten vorgesehenen Investitionen im Jahr 2025 sind:

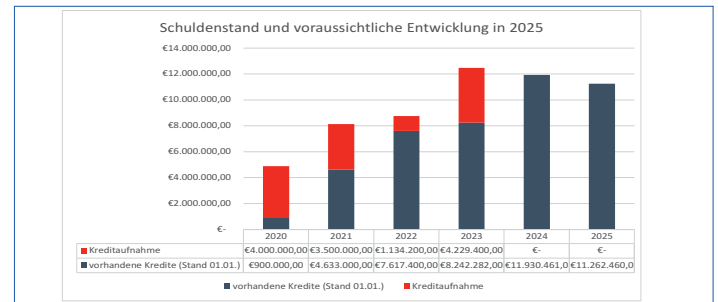
Rathaus, PV – Anlage	25.000 €
Feuerwehr Attenhausen, Beschaffung MTW, Fahrgestell	62.000 €
Feuerwehr Bruckberg, Beschaffung LF 20 KatS, Fahrgestell und Beladung	239.000 €
Feuerwehr, Umrüstung auf digitale Alarmierung	70.000 €
Kirchliche Angelegenheiten, Zuschüsse	22.800 €
Kinderkrippe Breitenau, Restzahlung Neubau u. Erschließung	336.000 €
Kindergarten Breitenau, Baukosten und Erschließung	1.585.000 €
Kletterwand	35.000 €
SC Bruckberg, Zuschuss Erweiterung Sportheim	200.000 €

Turnhalle Bruckb., Erneuerung Bodenbelag u. Geräteraumtore	55.000 €
Baugebiet Am Kornfeld, Asphaltierung Feinschicht	71.000 €
Straßenbau und Planungskosten	160.000 €
Hochwasserrückhaltebecken in Almosenbachhorn	1.360.000 €
Kläranlage Erweiterung Planungskosten	40.000 €
Kläranlage Erweiterung, Erneuerung Belüftung	80.000 €
Trinkbrunnen in Bruckberg	20.000 €
Bauhof, Balkenmäher	48.000 €
Pörndorf Gehweg, Baukosten und Planungskosten	365.000 €
Tilgungsraten Kredit	670.000 €
Zuführung an Rücklage	1.346.980 €

Einnahmen Vermögenshaushalt:

Zuführung vom Verwaltungshaushalt	1.203.980 €
Einnahmen aus Grundstücksverkäufen	3.170.000 €
Investitionszuweisung, Kinderkrippe Breitenau	240.000 €
Investitionszuweisung, Kindergarten Breitenau	200.000 €
Investitionszuweisung, Gemeindestraßen	80.000 €
Investitionszuweisung, Regenrückhaltebecken Almosenbachhorn	400.000 €
Investitionszuweisung, Trinkbrunnen Bruckberg	15.000 €
Investitionszuweisung, Breitbandausbau	255.000 €
Investitionspauschale (Art. 12 FAG)	95.000 €
Beiträge und ähnliche Entgelte	80.000 €
Entnahme aus der Rücklage	2.000.000 €

Schuldenstand



Für die Verwirklichung der im Haushalt aufgeführten Ausgaben und Einnahmen im Jahr 2025 ist keine Kreditaufnahme erforderlich. Eine Entnahme aus der Rücklage in Höhe von 2,00 Mio. Euro ist dennoch erforderlich.

Die Zinsbelastung der Gemeinde Bruckberg wird dieses Jahr ca. 170.000 Euro betragen.

Herzlichen Glückwunsch zur erfolgreichen Weiterbildung

Wir gratulieren Herrn Christian Brummer zur erfolgreich abgeschlossenen Weiterbildung zur Fachkraft für Abwassertechnik.

Diese Qualifikation ist nicht nur ein bedeutender persönlicher Meilenstein, sondern auch ein großer Gewinn für unser gesamtes Team. Wir danken für den Einsatz, die Lernbereitschaft und freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit.



Erfolgreiche Weiterbildung

Mit großem Respekt und herzlicher Anerkennung gratulieren wir Frau Petra Müller zur erfolgreich abgeschlossenen Weiterbildung „Heilpädagogische Spieltherapie“.

Wir sind stolz, Frau Müller in unseren Reihen zu wissen und freuen uns außerdem, dass sie ab 01.09.2025 zur stellvertretenden Leitung des Kindergartens der Kindertagesstätte Regenbogen bestellt wurde.



Erfolgreiche Weiterbildung

Wir gratulieren Frau Anita Heindl ganz herzlich zur erfolgreichen Absolvierung der Weiterbildung zur Ergänzungskraft in Bayer. Kindertageseinrichtungen.

Diese Weiterbildung erfordert nicht nur Zeit und Engagement, sondern auch viel Herzblut. Die neu gewonnenen Kenntnisse und Erfahrungen bereichern unsere tägliche Arbeit und vor allem das Miteinander mit den Kindern.



Die Gemeinde Bruckberg
(ca. 6000 Einwohner, Landkreis Landshut)
sucht **ab 1. September 2025**

pädagogische Ergänzungskraft (m/w/d)

**in Teilzeit (30 Stunden/5-Tage-Woche)
für den Kinderhort in Bruckberg.**

Du bist auf der Suche nach einer sinnstiftenden Tätigkeit? Du arbeitest gerne mit Grundschulkindern in einem starken Team? Dich kann nichts aus der Ruhe bringen? Dann bist du bei uns genau richtig!

Unser Ziel:

Bedingungen schaffen, die Erziehung, Bildung und Betreuung in einem familiären Umfeld ermöglichen und alle Kinder in ihrer Entwicklung individuell fördern.

Deine Aufgaben:

- ♦ Förderung und Gestaltung eines kreativen Lernumfeldes in wertschätzender Atmosphäre
- ♦ Strukturierung und Organisation des pädagogischen Hortalltags
- ♦ Mitarbeit in der Planung und Durchführung von Angeboten
- ♦ Begleitung und Förderung der individuellen Entwicklung der Kinder
- ♦ Individuelle und altersunterstützende Optimierung der Hausaufgabenbetreuung
- ♦ Kommunikation mit den Eltern und anderen Beteiligten

Wir bieten:

- ♦ Geregelte Arbeitszeiten und Bezahlung nach TvöD (Jahressonderzahlung, SUE-Zulage, Regenerations- und Umwandlungstage, betriebliche Altersvorsorge etc.)
- ♦ Einen sicheren Arbeitsplatz in einem unbefristeten Beschäftigungsverhältnis
- ♦ Eigenverantwortung und positive Kommunikationskultur

Bewerbungen bitte an:

Kinderhort der Kita Bruckberg, Frau Nitschke, Dorfstraße 4 b,
84079 Bruckberg oder E-Mail an kitabruckberg@bruckberg.org
oder Gemeinde Bruckberg, Personalstelle, Frau Daimer,
Rathausplatz 1, 84079 Bruckberg,
Tel. 08765/9301-16 oder E-Mail an personal@bruckberg.org

Führerscheinpflichtumtausch: Jetzt sind die Kartenführerscheine dran

Anträge für Pflichtumtausch nun auch online möglich

Alle Papierführerscheine der Geburtsjahrgänge 1953 und später haben mittlerweile ihre Gültigkeit verloren und müssten bei rechtzeitiger Antragstellung bereits umgetauscht sein. Lediglich die Geburtsjahrgänge vor 1953 können den Papierführerschein bis 2033 umtauschen.

Nun müssen die Kartenführerscheine, die 1999 bis 2001 ausgestellt worden sind, bis zum 19.01.2026 umgetauscht werden. Die Führerscheinstelle am Landratsamt Landshut bittet deshalb alle Betroffenen, umgehend den Umtausch zu beantragen, damit die neuen Dokumente rechtzeitig ausgestellt werden können. Das Landratsamt Landshut weist darauf hin, dass bei hohem Antragsaufkommen, Anträge die erst zum Jahresende gestellt werden, ggf. nicht rechtzeitig bearbeitet werden können.

Die Anträge zum Umtausch und alle Informationen sind auf der Homepage des Landratsamtes zu finden: www.landkreis-landshut.de (Unterpunkt: Führerscheinstelle). Mit dem unterschriebenen Antrag muss ein aktuelles biometrisches Passfoto (nicht älter als drei Monate) sowie eine Kopie des Personalausweises und des Führerscheins an die Führerscheinstelle geschickt werden. Der Pflichtumtausch des Führerscheins sowie der Antrag auf internationalem Führerschein, ist nun auch als Onlineantrag verfügbar. Alternativ ist auch eine Vorsprache bei der Gemeindeverwaltung oder nach Terminvereinbarung im Landratsamt Landshut möglich.

Bei Fragen können Sie sich an fahrerlaubnis@landkreis-landshut.de oder 0871/408-2156, -2163 oder -2153 wenden. Die Antragsbearbeitung dauert, je nach Antragsaufkommen, 2-3 Monate.

Nun müssen die unbefristeten Kartenführerscheine umgetauscht werden:

Ausstellungsjahr

1999 bis 2001

2002 bis 2004

Führerscheinumtausch bis

19.01.2026

19.01.2027

Bitte jetzt umtauschen

Bitte ab Februar 2026
umtauschen

2005 bis 2007	19.01.2028	Bitte warten
2008	19.01.2029	Bitte warten
2009	19.01.2030	Bitte warten
2010	19.01.2031	Bitte warten
2011	19.01.2032	Bitte warten
2012 bis 18.01.2013	19.01.2033	Bitte warten

Infos zum Ferienprogramm 2025

Der Anmeldung startet am Donnerstag, 03.07.2025 ab 8 Uhr unter <https://bruckberg.feripro.de>.

Ab Montag, 30.06.2025 ab 8 Uhr können bereits die Veranstaltungen online unter der oben genannten Website eingesehen werden. Auch in diesem Jahr, werden wieder Flyer erstellt die an Schulen und Kindergärten im Gemeindebereich verteilt werden. Diese beinhalten die Anmeldeinfos und auch die Programmliste.

In der ersten Anmeldewoche (03.07.2025 – 10.07.2025) ist die Anmeldung nur für Kinder, die auch im Gemeindebereich Bruckberg wohnen freigeschalten. Die Buchung wird zudem auf fünf Veranstaltungen gleichzeitig beschränkt. Ab der zweiten Woche der Anmeldung (ab 11.07.2025, 8 Uhr) werden die Einschränkungen aufgehoben. Somit ist die Anmeldung für alle Kinder möglich und es können noch weitere Veranstaltungen hinzu gebucht werden.

Freie Plätze werden beim Anmelden sofort vergeben. Über die Teilnahme entscheidet die Reihenfolge der Anmeldungen. Sofort nach der Anmeldung wird eine automatische Bestätigungs-E-Mail verschickt. Es ist daher unbedingt erforderlich die E-Mail Adresse anzugeben!

Die Teilnahmegebühren müssen bei den Veranstaltern selbst bezahlt werden.

Die Einverständniserklärung beider Elternteile für das Ferienprogramm 2025 finden Sie auf unserer Homepage. Diese muss eine Woche vor Programmbeginn bei der Gemeindeverwaltung vorliegen.

Auftaktveranstaltung zur Kommunalen Wärmeplanung In Zusammenarbeit mit DME Consult aus Rosenheim – Planung bis 2026 abgeschlossen

Nach dem Wärmeplanungsgesetz des Bundes sind Kommunen wie die Gemeinde Bruckberg dazu aufgerufen, bis spätestens Mitte 2028 eine Wärmeplanung zu erstellen. Die Verwaltung des Bruckberger Rathauses hat nun in Kooperation mit einer Fachfirma aus Rosenheim die Arbeit aufgenommen. Im ersten Schritt wurden der Zeitplan und die Eckdaten für die Fertigstellung des gemeinsamen Projekts bis zum Frühjahr 2026 festgelegt. Bereits im Oktober 2024 hat die Gemeinde Bruckberg den Zuwendungsbescheid aus dem Klima- und Transformationsfonds erhalten



Anfang Mai 2025 startete die Gemeinde Bruckberg gemeinsam mit der DME Consult GmbH offiziell in die Kommunale Wärmeplanung – ein wichtiger Schritt hin zu einer sicheren und klimafreundlichen Wärmeversorgung.

und nun die Ausarbeitung der Kommunalen Wärmeplanung bei der DME Consult GmbH aus Rosenheim in Auftrag gegeben. Die Erstellung der Kommunalen Wärmeplanung sowie die für die Gemeinde entstehenden zusätzlichen Kosten für die Erstellung der Fachgutachten sowie Verwaltungs und Personalkosten wer-

den zu 90% vom Bund gefördert. Im Wesentlichen umfasst das Projekt dabei fünf Arbeitsschritte: Bestandsanalyse und Eignungsprüfung, Potenzialanalyse, Zielszenario, Umsetzungsstrategie mit Maßnahmenkatalog sowie eine Öffentlichkeits- und Bürgerbeteiligung. Der geplante Termin zur Fertigstellung des Kommunalen Wärmeplans ist im Frühjahr 2026.

Wozu eine Kommunale Wärmeplanung?

Über 50% des deutschen Energieverbrauchs entfallen auf die Wärmeversorgung, welche aktuell noch weitestgehend fossil gedeckt wird. Die kommunale Wärmeplanung soll helfen, den kosteneffizientesten und praktikabelsten Weg zu einer klimafreundlichen und langfristigen Wärmeversorgung vor Ort zu ermitteln. Die DME Consult GmbH ist zu 100 % inhabergeführt und 2009 aus einer ersten Ingenieurgesellschaft für die Planung und den Bau von Wärmenetzen und Energiezentralen hervorgegangen. Im Jahr 2011 wurde die DME Consult GmbH zur Projektentwicklungsgesellschaft weiterentwickelt. Unser Leistungsangebot umfasst u. a. die Kommunale Wärmeplanung in allen Phasen. Langjährige Erfahrung bei Beteiligung von Stakeholdern und Routine in der Öffentlichkeitsarbeit zeichnen unser Team aus. Durch eigene Energieberater können Fragen zu energetischen Szenarien beantwortet werden. Der Projektleiter für die Kommunale Wärmeplanung in Bruckberg ist Herr Marc André Siegle, sein Stellvertreter ist Herr Alexander Siebold. Die netCADservice GmbH unterstützt das Projekt mit Datenanalysen, Auswertungen von Fragebögen und Kartendarstellungen.

Hinweis für Hundebesitzer

Liebe Hundebesitzer,

um unsere Gemeinde sauber und lebenswert für alle zu erhalten, bitten wir Sie eindringlich, die bereitgestellten Hundetoiletten zur Entsorgung der Hinterlassenschaften Ihrer Vierbeiner zu nutzen. Nur gemeinsam können wir dafür sorgen, dass Gehwege, Grünflächen und Spielplätze sauber bleiben.

Bitte nehmen Sie Rücksicht auf Ihre Mitmenschen und helfen Sie mit, unsere Gemeinde sauber zu halten. Vielen Dank für Ihr Verständnis und Ihre Mithilfe!

Ihre Gemeindeverwaltung

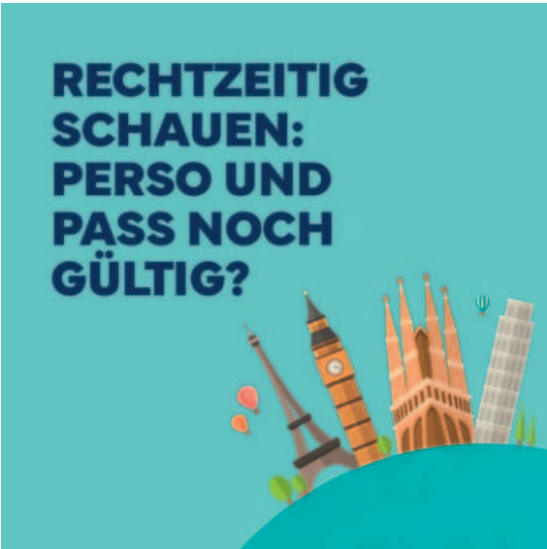


Hinweise zum Lichtbild für die Beantragung eines Ausweisdokumentes

Seit dem 01.05.2025 ist für die Beantragung von Ausweisdokumenten grundsätzlich die Verwendung eines digitalen Lichtbildes vorgeschrieben. Das von einem Fotodienstleister aufgenommene Lichtbild soll zukünftig elektronisch über die zertifizierte und verschlüsselte Cloud an die Behörde übermittelt werden. Zudem soll es auch möglich sein, über ein digitales Lichtbild Aufnahmesystem der Bundesdruckerei, die Lichtbilder direkt in der Behörde aufzunehmen. Die Umsetzung erfolgt bei uns erst zu einem späteren Zeitpunkt, da die Aufnahmesysteme noch nicht geliefert wurden.

Vorübergehend können daher weiterhin Papierlichtbilder akzeptiert werden. Sobald das Lichtbildaufnahmesystem zur Verfügung steht, ist die Verwendung von digitalen Lichtbildern zwingend erforderlich! Es ist Ihnen freigestellt, ob die Lichtbilder im Einwohnermeldeamt (ab Verfügbarkeit) oder bei einem Fotodienstleister erstellt werden.

Bitte stimmen Sie sich bei Unklarheiten vor der Beantragung mit dem Einwohnermeldeamt (Fr. Steiger 08765 9301 17 oder Frau Bergmeier 08765 9301 23, Hr. Strobl 08765 9301 19) ab.



FOTOMUSTERTAFEL

Qualitätsmerkmale biometrischer Fotos für Dokumente

Ausweisdokumente benötigen Fotos einer bestimmten Qualität, um unter anderem eine beschleunigte Grenzkontrolle zu ermöglichen. Diese Übersicht veranschaulicht die wesentlichen Kriterien.

Das Foto zeigt das Gesicht von der Kinnspitze bis zum oberen Kopfende. Beide Gesichtshälften sind deutlich erkennbar. Das Gesicht nimmt 70 bis 80 % der Höhe des Fotos ein.

Ausleuchtung
Das Gesicht ist an allen Stellen gleichmäßig ausgeleuchtet und reflektiert nicht. Rote Augen sind zu vermeiden.

Kopfposition
Der Kopf ist mittig im Foto positioniert und gerade.

Schärfe und Kontrast
Das Gesicht ist in allen Bereichen scharf abgebildet und kontrastreich.

Hintergrund
Der schattenfreie Hintergrund ist einfarbig und bildet zum Gesicht sowie zu den Haaren einen deutlichen Kontrast.

Fotoqualität
Die Farben und insbesondere der Hautton werden auf dem Foto realitätsgetreu wiedergegeben. Digitale Fotos liegen in Farbe vor.

Gesichtsausdruck
Der Gesichtsausdruck ist neutral. Der Blick ist geradeaus in die Kamera gerichtet und der Mund geschlossen.

Sichtbarkeit der Augen
Die Augen sind klar und deutlich erkennbar. Sie sind nicht verdeckt.

Kopfbedeckung
Kopfbedeckungen sind nur aus religiösen Gründen zulässig. In diesen Fällen gilt: Das Gesicht ist von der unteren Kinnkante bis zur Stirn sichtbar. Schatten auf dem Gesicht sind nicht erkennbar.

Kinder
Das Gesicht nimmt 50 bis 80 % der Höhe des Fotos ein. Bis zum vollendeten 10. Lebensjahr sind im Übrigen kleinere Abweichungen zulässig.

(Klein-)Kinder und Babys
Es handelt sich um eine Frontalaufnahme. Bis zum vollendeten 6. Lebensjahr sind auf dem Foto weitere Ausnahmen in der Kopfposition, im Gesichtsausdruck und bei der Sichtbarkeit der Augen zulässig.

Ausnahmen
Zulässig sind Ausnahmen nur aus medizinischen Gründen, die längerfristig bzw. dauerhaft bestehen, z.B. Lähmung von Gesichtspartien, Asymmetrie, Ruhstellung des geschlossenen Mundes nicht möglich.

Bundesministerium des Innern und für Heimat

bdr

Biometrische Daten in biometrischen Anwendungen werden an verschiedenen Stellen entweder erhoben oder genutzt. Jedes Daten-Check-in an Flughäfen oder bei der elektronischen Grenzüberprüfung über Glas. Um die datenschutzrechtlichen Anforderungen zu gewährleisten, wird die technische Sicherheit „Biometrie in biometrischen Anwendungen“ (BSI TR-03112) des Bundesamts für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) verbindliche Standards für die Qualität bei der Erhebung biometrischer Merkmale, für die Software-Architektur sowie für die Schnittstellen und macht Vorgaben oder gibt Empfehlungen für verschiedene Anwendungsszenarien.

Mehr Infos erhalten Sie auf www.personalausweisportal.de

10-jähriges Jubiläum Alloheim Senioren-Residenz „Sankt Nikolaus“

Am 10. Mai 2025 feierte das Alloheim bei strahlendem Sonnenschein sein 10-jähriges Jubiläum.

Es war ein rundum gelungenes Fest. Der Burschenverein Bruckberg stellte einen Maibaum auf, die Tanzwerkstatt Gündlkofen und das Haus der Musik Bruckberg begeisterten mit tollen Auftritten.

Für die Musik und das bunte Rahmenprogramm war DJ Maik zuständig. Die kulinarische Versorgung lief über den Foodtruck Soul-of-Food aus Moosburg.



„Gartenparty unterm Regenbogen“

Die Kita Regenbogen in Gündlkofen feiert Maifest



Die Kinder der Kita Regenbogen feierten am 24.05.2025 zusammen mit ihren Familien und dem pädagogischen Team des Kindergartens ihr Maifest. Das Fest stand unter dem Motto „Gartenparty unterm Regenbogen“, und es lachte dann am Vormittag wirklich die Sonne zwischen den Wolken durch, und machte den Tag für alle zu einem frühlinghaft schönen Ereignis.

Zum einem Regenbogenlied zogen die Kinder mit allen bunten Farben des Regenbogens ein und begrüßten damit die Gäste. Nach den Begrüßungsworten der Kindergartenleitung Frau Nadine Heim, des ersten Bürgermeisters Herrn Rudi Radlmeier und der Vorsitzenden des Elternbeirats, Frau Veronika Rieger, sangen die Kinder gemeinsam das Lied „Kinder unterm Regenbogen“, das

tens versorgt und unterhalten. Den Abschluss und gleichzeitig einen Höhepunkt machte die „MusiKarin“, Karin Obermaier von der Musikschule in Bruckberg, die alle Kinder und Erwachsenen in ihrem Mitmachkonzert zum Mitsingen und Tanzen einlud und ein Lachen in viele Gesichter zauberte.



Auch gab es einiges Neues zu entdecken im Gartengelände, denn zwei Wochen vor dem Maifest fand eine Gartengestaltungsaktion mit Eltern statt. In dieser Aktion entstanden einige neue Spielbereiche, in denen die Kinder sehr gerne spielen. Die entstandenen Bauwerke „Matschküche“, „Räuberhöhle“ und „Stöcke-Tipi“ fanden schon vorher großen Anklang bei den Kindern, und konnten dann am Maifest von allen bestaunt werden.



die bunte Vielfalt der Kinder und den Ansatz der Inklusion im integrativen Kindergarten in schönen und berührenden Zeilen zum Ausdruck brachte. Ein Vorschulkindergarten-Regenbogentanz und zwei tolle Auftritte der Mädels der Tanzwerkstatt Gündlkofen rundeten anschließend die Darbietung der Kinder ab.

Die Partygäste verteilte sich dann auf dem ganzen Gartengelände der Kita, und besuchten die verschiedenen Spiele-, Bewegungs- und Schminkstationen. Auch der Grill und das Kuchenbuffett wurden gerne aufgesucht, und so waren alle, ob groß oder klein, bes-



Das Kindergartenteam bedankt sich an dieser Stelle ganz herzlich für die engagierte Mitwirkung vieler Eltern bei der Gartenaktion und beim Maifest, die unsere Kindergartengemeinschaft, die Kinder, Familien und das Kindergartenteam, so toll unterstützt, stärkt und bereichert.

Bau für den Nachwuchs: Spatenstich für den neuen Kindergarten

Mit dem Spatenstich hat der Bau des Kindergartens an der Kita Breitenau nun offiziell begonnen. Nachdem die Kita 2024 eröffnet wurde, soll bis September 2026 nebenan ein Kindergarten entstehen. Dieser wird vier Gruppen beinhalten, also Platz für rund 100 Kinder. Die geschätzten Kosten belaufen sich auf 4,3 Millionen Euro. Der Zuschuss vom Freistaat Bayern beträgt ca. 1,76 Millionen Euro.

Für die Gemeinde ist es wichtig, dass mit dem neuen Kindergarten der ganze Bedarf in der Gemeinde auch langfristig abgedeckt werden kann. Vor allem durch das angrenzende Neubaugebiet ist der neue Kindergarten in Zukunft wichtig. Die Gemeinde Bruckberg hat ein kontinuierliches Wachstum zu verzeichnen, weshalb der Platz in ein paar Jahren gebraucht wird.

Die Gemeinde freut sich, dass man es in Kombination geschafft hat, ein Kinderzentrum zu errichten, wo Kinderkrippe und nebenan Kindergarten gemeinsam als Gebäude genutzt werden können. Die Bauarbeiten des zweistöckigen Gebäudes in Massiv-

bauweise haben begonnen. Dadurch soll der Kindergarten autark sein. Die Außenanlagen sollen teilweise mit der Kita zusammen genutzt werden.

Neben dem Bürgermeister und dem Leiter des Bauamts waren Vertreter des Architektenbüros sowie der Firma Schöttl anwesend.



Fundbüro

Fundsache:

Cityroller grün/schwarz
Fahrrad blau
Air Pod weiß
kleine Taschenuhr goldfarben
Creolen eckig silberfarben
Ohrstecker Blume roséfarben
1 Schlüssel mit Kordel altrosa und
Herzanhänger Schwesterherz
Bluetooth Kopfhörer Box ohne Kopfhörer
Smart Watch
Handy schwarz
Schlüssel mit Tieranhänger
Schlüsselbund mit braunem Mäppchen

Fundort:

Wasserhaus Pauliberg
bei Schule Bruckberg, Bräuberg
Parkplatz bei Bahnübergang Bruckberg
Pausenhof Schule Bruckberg
Turnhalle Bruckberg Geräteraum
Schule Gündlkofen Parkplatz am Fußballplatz
Ligusterstraße, Bruckberg
Turnhalle beim Rathaus
Feldweg zw. Unterlenghart und Gündlkofen
Weißdornstraße/ Ecke Feldweg nach Bruckberg
Von-Schacky-Straße vor Garageneinfahrt

Gefunden am:

28.11.2024
29.11.2024
08.12.2024
10.12.2024
10.12.2024
17.12.2024
16.01.2025
24.02.2025
16.03.2025
08.05.2025
02.06.2025

80 Jahre nach Kriegsende und Nazierrschaft 1945 – 2025

Dokumentation: Vitus Lechner

Mit dem Einmarsch der amerikanischen Truppen in Bruckberg und Gündlkofen am 29. und 30. April 1945 endete auch die National Sozialistische Zeitepoche, die schreckliches Leid über Europa gebracht hat, wenn auch erst am 8. Mai 1945 die Kapitulation unterzeichnet wurde. Nur noch Wenige haben diese Zeit bewusst erlebt. Die Aufzeichnungen der Pfarrer Friedrich Schnell, Bruckberg und Joseph Hort, Gündlkofen sowie Zeno Heilmaier konnten die Geschehnisse über das Ende der NS Zeit in unserer Gegend verdeutlichen.

Der wirtschaftliche Niedergang des deutschen Reiches nach dem ersten Weltkrieg mit über 6 Millionen Arbeitslosen und einer großen Unzufriedenheit bildete einen Nährboden für diese Bewegung. Ein Propagandaapparat mit Personenkult und großen Versprechungen hat schnell eine große Anhängerschaft gefunden. Diese Begeisterung hat die damals noch selbständige Gemeinde Bruckbergerau bewogen Adolf Hitler am 1. Juli 1935 die Ehrenbürgerschaft zu verleihen. Wie aus einem Zeitungsbericht von 1942 hervorgeht, zählte die damalige NSDAP Ortsgruppe Bruckberg 74 Mitglieder und weist auf eine häufige Versammlungstätigkeit hin.

Durch die Ausschaltung aller politischen Gegner und der Gleichschaltung von Funk und Presse waren die Informationen eingeschränkt und einseitig.

Die demokratischen Gesetze der Weimarer Republik wurden durch eine NS Diktatur außer Kraft gesetzt. Rassenwahn mit Massenvernichtung und ein Krieg über Europa mit Angst und Schrecken und Millionen von Toten haben vielen die Heimat zerstört oder genommen.

Die beiden Dörfer Bruckberg und Gündlkofen blieben von direkten Kampfhandlungen und Frontlinie verschont. Trotzdem waren in den letzten Kriegsmonaten die Bombenangriffe auf Landshut in den Nachbardörfern spürbar. Tieffliegerangriffe auf die Bahnlinie und Züge und die Bockerlbahn bei Bruckberg haben mehrere Todesopfer gefordert. Ein erschütterndes Erlebnis war der Durchzug von ca. 4000 KZ Häftlingen am

27. April 1945. Die Bevölkerung schleppte Lebensmittel herbei um den entkräfteten Häftlingen zu helfen. Im Bereich der Winzerstraße und des neuen Feuerwehrhauses soll es Todesopfer gegeben haben. Stillerweise wurden die unbekannten Personen auf dem Bergfriedhof bei St. Paul bestattet. Auch wenn später eine Exhumierung stattgefunden hat, erinnert noch ein Gedenkkreuz an die Verstorbenen KZ-Opfer. In der gleichen Reihe erinnert auch ein Grabkreuz an Johann Mayr, der bei einem amerikanischen Tieffliegerangriff erschossen wurde.

In der Nacht zum 29. April wurde ein Artilleriebeobachtungsstand auf dem Dachboden der Gündlkofener Kirche errichtet. Von den Anhöhen der Orte Bruckberg und Gündlkofen gab es in der Nacht noch heftigen Artilleriebeschuss Richtung Auwald und andere Isarseite, wo sich noch SS Einheiten aufhielten. Da die näheren Isarbrücken gesprengt waren, war die Isarfähre beim Fischerhaus noch eine gute Fluchtmöglichkeit. Zurückweichende SS Soldaten versuchten noch die Osterbachbrücke beim Gündlkofener Bahnhof zu sprengen.

Bevor die Amerikaner vorrückten hatten in den beiden Orten beherzte Frauen und Männer die letzten Panzersperren aus dem Weg geräumt. Einige zurückgebliebene deutsche Solda-



Schulabschluss Feier während der NS-Zeit in Bruckberg

ten wurden von den Leuten aufgefordert den Ort zu verlassen um Blutvergießen zu vermeiden. Kurz darauf wurden auf den Kirchtürmen in Bruckberg und Gündlkofen sowie bei vielen Häusern die weißen Fahnen gehisst. Nach dem Einmarsch haben die Amerikaner das Schulhaus und mehrere Bauernhäuser besetzt, die geräumt werden mussten. Umgehend bemerkten die Besatzungssoldaten, dass Zeno Heilmaier gutes Englisch sprach, da er zuvor 6 Jahre in Amerika lebte. Sehr schnell war ein Dialog hergestellt und manches konnte zum Wohle der Bevölkerung geregelt werden. Die Anwesenheit der Amerikaner war gut für Bruckberg, so blieb es vor größeren Plünderungen verschont. Kleine umliegende Dörfer und Einödhöfe wurden häufig ausgeraubt durch zurückziehende ehemalige Kriegsgefangene.

Die amerikanische Armee hat in Bruckberg südlich der heutigen Apotheke und in Gündlkofen beim Sägewerk Haller Stellung bezogen. Als am 2. Mai 1945 ein deutsches Jagdflugzeug vom Norden her über das Osterbachtal und Widdersdorf sich

Gündlkofen näherte, wurde es sofort von der amerikanischen Flak beschossen. Nach mehreren Treffern kam das Flugzeug südlich vom Bahnhof Gündlkofen zum Absturz. Der Pilot und Fliegerfeldwebel Peter Wangen überlebte diesen Absturz nicht. Mehr Glück hatte der Pilot eines Kleinflugzeuges der deutschen Wehrmacht, der in den letzten Kriegstagen von Süden sich Bruckberg näherte und Richtung Möslingtal, Gammelsdorf flog. Er wurde ebenfalls von den in Bruckberg stationierten Amerikanern sofort beschossen. Er konnte glücklicherweise kurz vor Gelbersdorf beim Holzmann notlanden. Der Pilot konnte unverletzt aus dem Flugzeug klettern und sofort fliehen und seinen Heimatort Ingolstadt erreichen.

Die Menschen in Bruckberg und Gündlkofen hatten die Besetzung zunächst nicht als Befreiung gesehen, denn zu groß war die Angst vor dem was zu erwarten war. Man wollte nur, dass endlich das Schießen und Töten aufhört und wieder normales Leben beginnt. Der große Wunsch nach Frieden lag über ganz Europa.



Pilot Peter Wangen
abgeschossen in Gündlkofen



Gedenkkreuz auf dem Friedhof
bei St. Paul in Bruckberg



Johann Mayr erschossen
beim Tieffliegerangriff auf die Bockerlbahn
Friedhof St. Paul

Palmeselwanderung

Text: Helga Baier

Zahlreiche Teilnehmer und Kinder konnte der Heimatforscher Vitus Lechner am Palmsonntag zur Wanderung bei der Marienkirche in Pörndorf begrüßen. Leider konnte die Eselin“ Sissy“, die viele Jahre die Palmeselwanderung begleitet hat, aus Altersgründen nicht mehr teilnehmen. Die Gemeindereferentin Veronika Ostermeier hatte symbolisch einen Plüsch Esel mitgebracht.



Bild: Heimatpflegeverein

Mit dem Palmsonntag beginnt die brauchtumsreiche Osterzeit. Jesus zog auf einem Esel sitzend mit seinen Jüngern am jüdischen Paschafest unter Jubel in Jerusalem ein. Die Menschen sahen Jesus als Friedenskönig und schnitten Palmzweige als Zeichen der Verehrung ab. „So wollen wir auch heute an den Einzug in Jerusalem erinnern“, so Lechner.

Der Rundweg führte auf dem alten Bittgangweg Richtung Attenhausen. An drei Feldkreuzen wurde Station gemacht. Die Gemeindereferentin Veronika Ostermeier ging mit besinnlichen Worten auf die Bedeutung des Palmsonntags und auf die

bevorstehende Osterzeit ein. Einige Erläuterungen über die Entstehung der Flurkreuze brachten die Heimatgeschichte näher.

Kinder fanden mit etwas Glück immer wieder Ostereier entlang der Wegstrecke. Beim Moarhof von Josef Schwaiger in Attenhausen konnten die Teilnehmer eine Pause einlegen. Theresia Berger und Helga Baier hatten keine Mühe gescheut und die Wanderer wieder gut versorgt. Auf dem Rückweg durch eine geschichtsrreiche Landschaft verwies Lechner auf den Ort einer ehemaligen Wallanlage, die schon um 1930 geschliffen wurde. Auch am ehemaligen Standort der früheren Bahnstation von Pörndorf führte der Weg vorbei. Dort verkehrte bis 1961 vom Bahnhof Bruckberg nach Pörndorf eine Schmalspurbahn.



Bild: Helga Baier

Feierliche Eröffnung der neuen Ausstellung

Text und Bild Helga Baier

Zur feierlichen Eröffnung der neuen Ausstellung über „Brauchtum und Feste im Jahreskreis“ begrüßte Bürgermeister Rudolf Radlmeier die Gäste: „Unser Museum stellt eine große Bereicherung für unseren Ort dar und erhält die Kultur und Geschichte lebendig. Ich habe großen Respekt vor der Leistung des Museumsteams für ihre ehrenamtliche Arbeit.“ Jakob Obermaier begleitete die Feier auf seiner „Ziach“ und begrüßte Pater Jis mit einer lustigen Anekdote. Heimatforscher Vitus Lechner richtete Grußworte an die Museumsfreunde und die Mitglieder vom Verein für Brauchtum und Tradition von Landschut, Pater Jis, Bürgermeister Rudolf Radlmeier und 2. Bürgermeister Josef Bracher sowie Gemeinderat Christian Weingartner. „Für eine lebendige Kulturvermittlung braucht ein Museum immer wieder neue Themenschwerpunkte. Die neue Ausstellung spiegelt den Zyklus der Jahreszeiten wie Licht und Dunkelheit, Geburt und Tod sowie Wachsen und Vergehen. Viele der alten Bräuche und Feste lassen sich bis weit in

die Menschheitsgeschichte zurückverfolgen. Aber von der Idee bis zur Eröffnung ist ein langer Weg, der nur durch aktives Handeln einer kleinen Gruppe möglich war.“ Dafür dankte Lechner dem Kernteam Helga Baier und Theresia Berger für ihren Einsatz bis zur Fertigstellung. Ein besonderer Dank gilt Heinrich Zellmer aus Tondorf für die antiken Möbel und Gegenstände, die die Ausstellung bereichern sowie Monika Wohlgemut und Franz Attenkofer für die vielfältige Unterstützung. Aber auch allen anderen, die Gegenstände gespendet oder mitgeholfen haben, wie Schorsch Scharlach und Helmut Thiebet, ein herzliches Vergelts Gott. Monika Wohlgemuth und Franz Attenkofer überreichten zum Einstand ein Buch mit eigens für diesen Anlass zusammengestellten Bauernregeln, Liedern, Geschichten und vielem mehr sowie ein Kranzerl. Die gute Stube der Ausstellung lädt zum Lesen des Buches und zum Verweilen ein. Bilder aus früheren Zeiten wecken so manche Erinnerungen. Die Besucher können beim Rundgang durch den Jahreskreis einiges über Feste und Brauchtümer erfahren. Beim Sektempfang und Buffet verweilen die Gäste noch lange.



Glocke ist die Stimme der Kirche und des ganzen Dorfes

Vier neue Kirchenglocken in Attenhausen geweiht – Ein Jahrhundertereignis für die Christen

Am 1. Mai fanden die Feierlichkeiten für die neuen Kirchenglocken ihren vorläufigen Höhepunkt. Am Morgen trafen sich die Dorfschmidmusikanten mit den Ortsvereinen zum Kirchenzug zu St. Stephanus (seit 500 Jahren Patron). Die Verantwortlichen hatten dazu einen Eicherbulldog mit Anhänger vorbereitet, auf dem die vier Glocken ohne Schwengel aufgehängt und herrlich geschmückt waren, um zur Kirche gebracht zu werden. Es war ein traumhafter Tag mit blauem Himmel – wie bestellt für dieses Jahrhundertereignis für das Dorf. Demzufolge war auch das ganze Dorf unterwegs – mit vielen Christen aus der Umgebung.



Den Gottesdienst zelebrierten Dekan Alexander Blei und Administrator Pater Jis Mangaly, der die Begrüßung vornahm. Er betonte dabei, dass die Glocken die Stimme des Dorfes und der Kirche sind und dabei offenbar wird, dass Gott gegenwärtig ist im Alltag, wenn geläutet wird. Dekan Blei betonte in seiner Predigt, dass die Glocken den Ton angeben, sie geben den Mutlosen Auftrieb, den Trauernden Trost, den Verstorbenen Auferstehung und den Glücklichen Freude. Glocken können schweigen, rufen zum Gebet auf, begleiten uns bei Hochzeit, Beerdigung und Taufe und verkünden immer eine Botschaft. Das Mittagsläuten um 12 Uhr verkündet uns jeden Tag Christi



Geburt. Kurz nach Ostern, betonte der Dekan nochmals, dass diese Botschaft uns ermuntern soll, wenn Talente nicht entfaltet werden können, großspurige Präsidenten als Alleinherrscher fungieren, wir uns oft selber eine Grube graben, Völkerschaften Kriege erzeugen, oder wenn wir liebe Menschen verlieren. So wie es jetzt in Attenhausen passiert, so Blei, mit der Weihe der Glocken, bewegt man sich gegen den Strom der Zeit und wir werden zu Trendsettern für die Kultur des Lebens. Es ist unser Auftrag Licht in die Welt zu bringen – und werden dabei begleitet vom Klang der Glocken. Dies umfassten auch die Fürbitten und Anliegen, die man vor Gott dargebracht hatte.

Anschließend zog man an den Kirchenvorplatz, um die Glocken zu weihen. Der hauptamtliche Kirchenverwal-



tungsvorstand Lambert Bart zeigte den Werdegang auf. Die alten Glocken von 1920 aus Eisen und Lufteinschlüssen hatten ihre Lebensdauer überschritten. Das Angebot aus Ebenhausen (von dort waren auch Gäste zugegen) vier neuwertige Glocken aus einer profanisierten Kirche zu übernehmen, nahm man an. Nunmehr steht die Gesamtrenovierung des Kirchturms in einer Gesamtmaßnahme von 175000 Euro (Glockenstuhl, Renovierung des Turmes, Glockeneinbau) an. Im Herbst sollte alles abgeschlossen sein.



Auch Bürgermeister Rudolf Radlmeier (die Gemeinde leistete finanzielle Unterstützung) sprach Worte des Lobes für die Pfarrkuratie Attenhausen, dass man sich an diese Aufgabe herangewagt hat – Tradition und Gemeinschaft ist hier bestens verkörpert. So eine Glockenweihe ist ein einmaliges Ereignis und verleiht dem Dorf eine ganz neue Stimme. Geweiht wurden auch das Turmkreuz mit der zugehörigen Kugel und der Wetterhahn.

Dekan Blei sprach die Weiheformel und weihte die dargebrachten Gegenstände auf dem Wagen mit Weihrauch, Weihwasser und Chrisam. Dieses Öl aus Olive und Balsam wird u.a. bei bedeutenden Weihen verwendet und ist als Salbung ein Zeichen zur Zugehörigkeit zu Christus. Dazu wurde die Bayernhymne gesungen. Höhepunkt war das Anschlagen der vier

Kirchenglocken durch einen Schlengel durch den Dekan mit dem beeindruckenden Nachhall. Böllerschüsse der Edelweißschützen unterstrichen den Festtag.

Worte des Dankes sprach für das Volk der PGR-Vorsitzende Manfred Alt. Denn auch die Friedhofsmauer wurde durch fleißige Hände in den letzten drei Wochen renoviert. Die Kirchenverwaltung hat Großes geleistet. „Wir wissen nicht was die Zeit bringen wird, aber wir haben zumindest alle den Grundstein gelegt, dass das Haus Gottes eine stete Einladung für den christlichen Glauben darstellt – und viele unsere Vorgängergenerationen, die einiges mit hoher Mühe und Lohn in die Kirche investiert haben, freuen sich sicherlich heute mit ihren Seelen über dieses Jahrhundertereignis“. Ja, so Alt, wir sind Trendsetter gegen die Zeit mit Kirchaustritten und Kirchenschließungen und freuen uns mit Allen, dass wir noch christliche Glaubensüberzeugungen haben.

Anschließend zog man bei bester Stimmung mit dem Glockenwagen, den Vereinen, der Musik und der Bevölkerung durch das ganze Dorf. Zum Mittagstisch trafen sich alle Gäste, wo viele fleißige Helfer alles vorbereitet haben. Die Glocken konnten besichtigt werden und mancher Gast ließ es sich nicht nehmen, diese anzuschlagen, ehe sie in absehbarer Zeit über dem Erdboden schwingend, die Stimme des ganzen Ortes verkörpern werden.





Text und Bilder:
Manfred Alt

Prachtstück für den Fuhrpark der Wehr Gündlkofen „Florian Gündlkofen 43/1“

Die Freiwillige Feuerwehr Gündlkofen hat ein neues Prachtstück in ihrem Fahrzeugpark. Ein brandneues LF10, das stolze 401.000,00 Euro kostete.

Am 04.05.2025 wurde das Fahrzeug von Pater Jis gesegnet.

Dem Ereignis wohnten alle drei Bürgermeister, die Gemeinderäte und eine große Zahl Feuerwehrleute bei.

Es war ein langer Weg bis heute, umso erfreulicher ist es, dass durch die schnelle Umsetzung der Ausschreibung einiges an Geld gespart werden konnte. Die Regierung gewährte einen Zuschuss von 80.500,00 Euro, der Landkreis brachte sich mit 36.500,00 Euro ein. Der Anteil der Gemeinde betrug 284.000,00 Euro.

Möge dieses Fahrzeug stets unversehrt bleiben und unseren Feuerwehrleuten bei ihren weiteren Einsätzen treu zur Seite stehen.



3. Bruckberger Bürgerfest

Die Organisatoren des Bruckberger Bürgerfestes konnten bei der dritten Wiederholung mit dem Verlauf des Bürgerfestes sehr zufrieden sein. Der Wettergott spielte heuer größtenteils mit und das Bierzelt mit Biergarten war immer sehr gut gefüllt und die Gemeindebürger kamen zahlreich zur Sportanlage nach Bruckberg.

Bereits zur Bierprobe am Tag der Vereine und Behörden war trotz starker Regenschauer das Bierzelt sehr gut besucht. Vor dem Bierzelt umrahmten die beiden Holzhütten (Erdinger und Südtiroler-Hüttn) das Festgelände und dazwischen der große Biergarten. Mittendrin die kleinen Verkaufshütten: Steckerlfisch, Mandeln und Popcorn, Crêpes, Dosenwerfen, Hüpfburg und der Losstand, sowie der große Kinderspielplatz am Sportgelände - für jeden Besucher, ob Groß oder Klein ... für alle war was geboten.

(Text: Manfred Trestl, Bilder: SC Bruckberg e. V.)

An allen Tagen war der Besuch sehr gut, so dass auf dem ganzen Festplatz eine ausgelassene, fröhliche Stimmung herrschte. Am Donnerstag und Samstag spielten die kleinen Fußballer jeweils ein großes Turnier aus und am Freitag wurde der 1. Bruckberger-Bier-Pong-Meister ermittelt, bei dem 43 Teams teilnahmen. Am Samstag lud die Gemeinde am Nachmittag die Senioren der Gemeinde Bruckberg zum Seniorennachmittag ein. Landrat Peter Dreier zeigte sich bei seinen Grußworten ebenfalls begeistert von dem Bruckberger Bürgerfest und gratulierte den Organisatoren für die sehr gelungene Veranstaltung. Am Abend heizte die Party-Band MIXTAPE nochmal kräftig ein und sorgte für einen tollen Abschluss.

Der große Zuspruch der Besucher und der gute Verlauf machen mehr Appetit auf nächstes Jahr zum 4. Bruckberger Bürgerfest vom 13.-16.05.2026

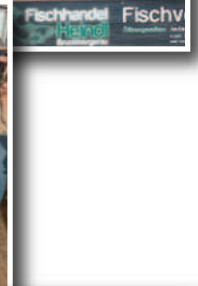
Impressionen des Bürgerfestes 2025, ausgerichtet durch den SC Bruckberg e. V.





Bieranstich







HOLLEDAUER TOR

GEMEINSAM SIND WIR STÄRKER

Urkunde für die ILE

Die ILE Holledauer Tor gibt es bereits seit dem Jahr 2015 – und sie ist stetig gewachsen. Zuletzt kamen die beiden Kommunen Bruckberg und Rottenburg Ende 2024 mit dazu. „Es ist schön zu sehen wie die ILE immer größer wurde und wie viele Projekte bereits umgesetzt wurden, beziehungsweise sich dauerhaft etabliert haben“ lobte Herr Thomas Schöffel, Abteilungsleiter der Land- und Dorfentwicklung des Amtes für Ländliche Entwicklung Niederbayern, die ILE. „Für diese Erfolgsgeschichte gibt es natürlich auch eine Belohnung.“ Diese präsentierte Herr Schöffel in Form einer neuen Urkunde, auf der nun alle sieben Kommunen vermerkt sind, und die von den ILE-Bürgermeistern feierlich unterzeichnet wurde. Die ILE nutzte die Gelegenheit der Urkundenunterzeichnung auch zum besseren Kennenlernen der neuen Verbandsräte. Nach einer kurzen Vorstellungsrunde wurden die Verbandsräte selbst aktiv und diskutierten konstruktiv über neue Impulse für die ILE. Der Abend klang bei lockeren Gesprächen und leckerem Essen bei bester Stimmung aus.

Regionalbudget

Auch im Jahr 2025 konnte die ILE wieder zahlreiche Kleinprojekte in der Region fördern. Insgesamt 75.000 Euro wurden dafür verwendet die Heimat ein Stückchen lebens- und lebenswerter zu gestalten. In der Gemeinde Bruckberg wird eine Streetworkout-Station der FFW und die Anschaffung für Vereinsfeste des Schützenvereins Pörndorf unterstützt. Alle geförderten Projekte finden Sie unter: www.ile-holledauer-tor.de/aktuelles





Gemeinsam stark!
-
Feriengaudi für die Kids
-
Unterstützung für die Eltern



Sie hätten gerne eine geschulte, abwechslungsreiche und engagierte Betreuung für ihr(e) Kind(er) in den Sommerferien?

Dann wären die Angebote der ILE Holledauer Tor etwas für Sie!

Vom **11. - 29. August 2025** bietet die ILE von Montag - Freitag von 7:30 - 16:00 Uhr eine Ferienbetreuung ab dem Vorschulalter an. Geschultes Personal sorgt mit einem kreativen Programm für eine „Hollledauer Feriengaudi“ in den Räumlichkeiten des Hortes Obersüßbach. Sie können die Tage und Uhrzeit individuell buchen. Auch einzelne Tage sind möglich.

Vom **1. - 5. September 2025** findet eine Zirkuswoche an der Grundschule in Hohenthann statt.

Vom **8. - 12. September 2025** findet die Sportwoche an der Grund- und Mittelschule in Rottenburg an der Laaber statt.

Bei allen Veranstaltungen sponsert die ILE täglich einen frischen Obst- und Gemüsekorb. Genaue Infos zu den Angeboten, Preisen und Anmeldeöglichkeiten erhalten Sie unter eva-maria.fuchs@vg-furth.de.



Alte Suppe - Neue Küche



Sie lieben alte Suppen und wissen noch wie man sie kocht?
Dann schicken Sie uns Ihr Lieblingsrezept!

(an: eva-maria.fuchs@vg-furth.de)

Ziel ist es die Rezeptsammlung „Hollledauer-Hoamat-Suppen“ zu erstellen und diese dann am 28.10.2025 gemeinsam in der Furth Schulküche zu kochen.

Den beliebtesten Suppen winkt eine Auszeichnung!



Volkshochschule
Landshut - Land



Wir freuen uns noch einmal auf den TV Pfeffenhausen in 2025.
Anmeldungen nehmen wir gerne! Ihr habt Lust als Helfer dabei zu sein, meldet Euch bitte bei uns und erlebt einen tollen Tag.



5. Juli 2025
in PFEFFENHAUSEN
www.minicrosslauf.de



SCANNE HIER
UND FOLGE
UNS!

TimeTrails

Procedurales Design - Visionen und Realität



TIME TRAILS LANDSHUT



ENTDECKE
TOUREN UND
GESCHICHTE
IN DER
REGION!



Pflegebedürftige Menschen im Alltag unterstützen

Schulung für ehrenamtlich tätige Einzelpersonen nach § 82 Abs. 4 Satz 2 Nr. 1 AVSG

Seit dem 1. Januar 2021 können Privatpersonen als ehrenamtlich tätige Einzelpersonen (nach § 82 Abs. 4 Satz 2 Nr. 1 AVSG) Menschen mit Pflegebedarf (ab Pflegegrad 1) zu Hause unterstützen und die pflegenden Angehörigen entlasten. Dafür erhalten sie eine Aufwandsentschädigung über den Entlastungsbetrag der Pflegekasse von **bis zu 131 Euro monatlich**.

Zu den Aufgaben von ehrenamtlich tätigen Einzelpersonen gehören die Begleitung zu Arztterminen oder bei Behördengängen, die Unterstützung beim Kochen, Einkaufen und im Haushalt (z.B. Wäsche waschen, Reinigung der Wohnung) sowie Hilfe bei der Organisation des Pflegealltags.

Wer sich in der ehrenamtlichen Alltagsbegleitung engagieren möchte muss mindestens 16 Jahre alt sein, darf nicht bis zum 2. Grad verwandt mit der pflegebedürftigen Person sein oder in häuslicher Gemeinschaft mit ihr leben. Eine private Haftpflicht- und Unfallversicherung wird empfohlen.

Um von der Pflegekasse als ehrenamtlich tätige Einzelperson anerkannt zu werden, ist außerdem die Teilnahme an einer 8 UE Schulung nach § 82 Abs. 4 Satz 2 Nr. 1 AVSG notwendig. Eine solche Schulung bietet das Landratsamt Landshut nun zum ersten Mal in Kooperation mit der Fachstelle für Demenz und Pflege Niederbayern an.

Schulung nach § 82 Abs. 4 Satz 2 Nr. 1 AVSG

Donnerstag, 16.10.2025, 09:00 - 16:00 Uhr

**Ahornhof Ergolding (Gemeinschaftsraum),
Bargrabenstraße 8, 84030 Ergolding**

Interessierte können sich bis Donnerstag, 02.10.2025 bei Elisabeth Strasser, der Seniorenbeauftragten des Landkreises Landshut, unter Tel.: 0871 408 2116 oder per Email an elisa-beth.strasser@landkreis-landshut.de anmelden. Das kostenfreie Schulungsangebot richtet sich in erster Linie an Bürger/-innen mit Wohnsitz im Landkreis Landshut, die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Weitere Informationen zum Thema gibt es unter www.einzelperson-bayern.de.

Betrieb der Altstoffsammelstelle

Folgende Abfälle werden in der Altstoffsammelstelle **nicht angenommen:**

Hausmüll

alle Abfälle, die nicht weiter verwertbar sind (Restmüll) und aufgrund der Größe in der Restmülltonne untergebracht werden können, egal in welcher Menge sie anfallen. Diese Abfälle sind über die Restmülltonne oder zusätzliche Restmüllsäcke zu entsorgen. Kein Sperrmüll!

in Säcke verpackte Abfälle

private Haushalte:

verwertbare Abfälle sind der jeweiligen Wertstoffsammlung zuführen z. B. Glas, Pappe, Verpackungen, nicht verwertbare Abfälle: Restmülltonne, zusätzliche Restmüllsäcke – kein Sperrmüll!

Gewerbebetriebe:

Die Gewerbeabfallverordnung schreibt eine Trennung der Abfälle und Verwertung über Entsorgungsbetriebe vor.

Fallen die Gewerbeabfälle gemischt an, so sind diese einer Vorsortieranlage zuzuführen. Bitte wenden Sie sich gegebenenfalls wegen Gestellung von Containern oder Abgabemöglichkeiten an die örtlichen Entsorgungsunternehmen.

Beispiele:

- **Verpackungsfolien**

Verwertung über: Gelber Sack, örtliche Entsorgungsunternehmen

- **Styropor, Styrodur u. andere Dämmstoffe**
Styropor aus Verpackungen: gelber Sack
Styropor aus dem Baubereich, Isolierung: Restmülltonne, zusätzliche Restmüllsäcke, Müllumladestation in Wörth a.d.Isar, örtliche Entsorger (Fa. Wittmann, Fa. Koslow).
Künstliche Mineralfasern: Reststoffdeponie Spitzlberg, Bauschuttannahmestellen Geisenhausen und Inkofen
- **Zement- und Futtermittelsäcke**
Kleine Mengen aus privaten Haushalten: Rückgabe im Handel, beim Lieferanten, Restmülltonne, zusätzliche Restmüllsäcke,
gewerbliche Mengen: örtliche Entsorger, Rücknahmesysteme
- **Farbeimer (von Wandfarben):**
leer: gelber Sack,
mit Restinhalten: entweder eintrocknen lassen und in der Restmülltonne entsorgen oder mit flüssigen Restinhalten: Farbencontainer in der Reststoffdeponie Spitzlberg.
- **Nicht mehr tragbare Schuhe und Kleidung**
Entsorgung über: Restmülltonne, (tragbare Schuhe, Kleidung: Altkleidercontainer)
- **Abgerissene Tapeten**
Entsorgung über: Restmülltonne, zusätzliche Restmüllsäcke, Müllumladestation in Wörth a.d.Isar
- **Silofolien**
Rücknahmesystem: Erntekunststoffe Recycling Deutschland (Erde) www.erde-recycling.de
- **Ballenpressbänder, Netze von Silo-, Stroh- oder Heuballen**
Entsorgung über: Erntekunststoffe Recycling Deutschland (Erde) www.erde-recycling.de, Restmülltonne, zusätzliche Restmüllsäcke, Müllumladestation in Wörth a.d.Isar
- **Abdeckfolien (von Malerarbeiten)**
Entsorgung über: Restmülltonne, zusätzliche Restmüllsäcke, Müllumladestation in Wörth a.d.Isar
- **Spritzmittelkanister**
Verwertung über: Rücknahmesystem PAMIRA, www.pamira.de

- **Skistiefel, Handtaschen, Sporttaschen, „Leitz-Ordner“ und Glühbirnen**

Entsorgung über: Restmülltonne

Hinweise zur Entsorgung besonderer Abfälle:

Elektrogeräte:

Bitte Batterien und Akkus vor der Entsorgung vom Gerät trennen, soweit sie nicht fest im Gerät verbaut sind.

Bitte werfen Sie Elektrogeräte nicht selbst in den Container, sondern legen Sie das Gerät in das dafür vorgesehene Vorsortiergefäß.

Batterien und Akkus:

Bitte bei Lithium-Akkus vor der Entsorgung die Kontakte mit Klebeband abkleben, um einen Kurzschluss und damit die Selbstentzündung zu verhindern. Bitte entsorgen Sie Akkus und Batterien nicht selbst, sondern übergeben Sie diese den Platzwarten zur Entsorgung. Lithium-Akkus sind gekennzeichnet mit: Li, Li-Ion oder Lithium.

Akkus von E-Bikes, E-Scooter, E-Roller, Segways, E-Rollstühlen werden in den Sammelstellen nicht angenommen.

Diese sogenannten Industriebatterien sind im jeweiligen Fachhandel (z. B. Fahrradhändler) zurückzugeben.

Feuerlöscher, Gasflaschen, Ballongasflaschen

werden in den Altstoffsammelstellen nicht angenommen. Eine Entsorgung im Alteisencontainer ist nicht möglich. Bitte entsorgen Sie diese Abfälle im Wertstoff- und Entsorgungszentrum der Stadt Landshut.

Bei Ballongasbehältern bitte beim Kauf in der Verkaufsstelle nachfragen, ob es eine Rücknahmemöglichkeit gibt.

Spraydosen:

Leere Spraydosen können im Gelben Sack entsorgt werden, außer Spraydosen von schadstoffhaltigen Füllgütern, z. B. Pflanzenschutzmittel. Alle anderen Spraydosen, nicht entleert oder mit schadstoffhaltigen Füllgütern sind Problem Müll und müssen deshalb im Wertstoff- und Entsorgungszentrum der Stadt Landshut oder bei der mobilen Problem Müllsammlung abgegeben werden.

Hinweise zum Betrieb der Sammelstelle:

Bitte haben Sie Verständnis, dass die Einfahrt in die Sammelstelle geregelt werden muss, damit es in der Sammelstelle nicht zu chaotischen Zuständen kommt.

Wir bitten Sie, die Abfälle so weit als möglich zu Hause vorzusortieren und Kartonagen zu zerkleinern, damit die Abfälle in der Sammelstelle möglichst zügig abgeladen werden können. Bitte verpacken Sie die Abfälle so, dass Sie die Container ohne die Hilfe der Platzwarte befüllen können.

Vielen Dank!

Sommer-Tipp: Wassertränken aufstellen

Text: Ingrid Großmann, Bund Naturschutz – Ortsgruppe

Genutzt werden sie das ganze Jahr, doch besonders in den heißen Monaten helfen Sie mit dem Aufstellen von Wasser-schälchen den Tieren in Ihrem Garten.

Dabei wird die Wasserstelle nicht nur als Durstlöscher genutzt. Vögel lieben das kühle Nass zum Baden und Abkühlen. Insekten benötigen Wasser zum Bau ihrer Nester, als Klimaanlage und zur Herstellung ihrer Nahrung. Eine Schale aus Ton oder Stein oder ein alter Blumentopf-Untersetzer, mehr braucht es nicht, um eine geeignete Wasserstelle zu schaffen. Es sollte beachtet werden, dass das Trinkgefäß flach ist und

einen niedrigen Rand hat. So können die Tiere gefahrlos an das Wasser herankommen. Als Kletterhilfe für Insekten legen Sie am besten noch Steine in verschiedenen Größen mit in die Schälchen.

Ausflug-Tipp: Naturgarten in Gündlkofen

Machen Sie einen Spaziergang zum Weiherbach und entdecken Sie auf dem Weg eine Oase für viele Pflanzen und Tiere



Foto Naturgarten: Martin Nehmer, Bund Naturschutz, Ortsgruppe

Foto Blühfläche: Martin Nehmer, Bund Naturschutz, Ortsgruppe

Text: Ingrid Großmann, Bund Naturschutz, Ortsgruppe



BUND Naturschutz Projekt „Mein Baum“

Mitmachprojekt für eine gesunde Zukunft

Der BUND Naturschutz (BN) hat im April 2025 gemeinsam mit zwei Universitäten das Citizen Science Projekt „Mein Baum“ gestartet.

Wir laden Sie ein, mit Hilfe einer Smartphone-App zum Schutz von Siedlungsbäumen beizutragen.



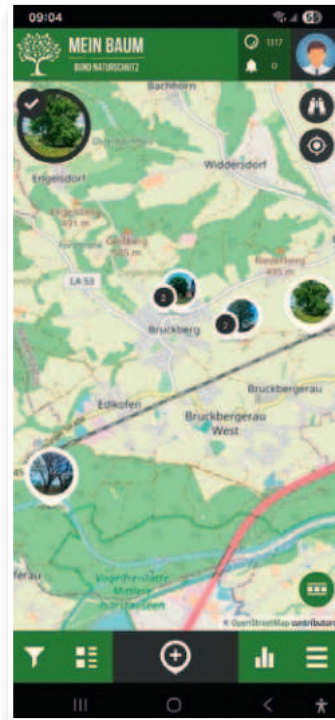
Bäume sind wertvoll

Bäume kühlen ihre Umgebung, binden CO₂, filtern Schadstoffe aus der Luft und bieten Lebensraum für viele Tiere und Pflanzen. Doch der Klimawandel setzt ihnen durch Trockenheit, Hitze und Krankheiten zu. Baumfällungen sind oft die Folge. Um unsere Bäume in Städten und Dörfern langfristig zu schützen und zu fördern, braucht es deshalb mehr Wissen über deren Zustand und Verbreitung.

Projekt „Mein Baum“

Das neue Citizen Science-Projekt „Mein Baum“ des BUND Naturschutz, unterstützt von der Technischen Universität München und der Hochschule Weihenstephan-Triesdorf, ruft alle dazu auf, aktiv an der Datenerfassung von Bäumen im urbanen Raum mitzuwirken. Ob Stadtpark, Straßenrand, öffentliches Grün oder privater Garten – jeder Baum zählt. „Mein Baum“ schafft nicht nur ein Bewusstsein für die Wichtigkeit von Bäumen in Städten und Gemeinden, sondern bietet auch eine Plattform, die den Austausch zwischen Wissen-

schaft und Gesellschaft fördert. Ein Herzstück des Projekts ist der Community-Bereich der App, wo sich die Bürgerwissen-schaftlerInnen austauschen, Erfahrungen teilen und voneinan-der lernen können. Ob hilfreiche Tipps zur Baumerkennung, Diskussionen über die Bedeutung von Bäumen oder Fragen zu den ökologischen Zusammenhängen: der Dialog steht im Vor-dergrund.



Bäume schützen

Gemeinsam tragen die Teil-nehmenden so dazu bei, unsere Bäume besser zu verstehen, sie zu pflegen und zu bewahren. Das Pro-jekt zeigt, wie Bürgerwis-senschaft und moderne Technologie Hand in Hand arbeiten können, um unse-re Städte lebenswerter und nachhaltiger zu gestal-ten. Gemeinsam für die Bäume – gemeinsam für eine gesunde Zukunft von Mensch und Natur.

Mitmachen

Um bei „Mein Baum“ mitzumachen, können Interessierte die kostenlose App herunterladen und sich einmalig anmelden. Auch die Teilnahme als Gruppe oder Schulklasse ist möglich.

Weitere Informationen finden Sie auf der Website des BUND Naturschutz e. V.: www.bund-naturschutz.de/mein-baum.

Bei Fragen können Sie sich an Martin Nehmer von der Ortsgruppe Bruckberg/Gündlkofen unter 01703358815 oder info@martin-nehmer.de wenden.

Neu: Tagesaktuell informiert mit der Bruckberg App!

Bruckberg immer in Ihrer Hosentasche: In unserer Heimat-Info App erhalten Sie als Bürger sämtliche Informationen, wie News oder Veranstaltungen per Push-Nachricht direkt aufs Smartphone oder Tablet. Jetzt **kostenlos herunterladen** und immer auf dem neuesten Stand bleiben!

Schon dabei?



So einfach geht's:

Schritt 1

Download: Laden Sie die **Heimat-Info App** im **App Store (iOS)** oder **Play Store (Android)** herunter.



Schritt 2

Ort wählen: Wählen Sie **Bruckberg** aus.

Schritt 3

Glocke aktivieren: Klicken Sie auf die Glocke rechts oben, um Ihre Favoriten zu verwalten. Alle dort ausgewählten Organisationen können Ihnen Push-Nachrichten senden.



„Mit der Bruckberg-App „Heimat-Info“ bleiben Sie immer informiert – aktuell, digital und direkt. Viel Spaß beim Entdecken!“

– **Bürgermeister Rudolf Radlmeier**

Auf einen Blick

- ✓ **Heimat-Info:** Die Gemeinde Bruckberg als App
- ✓ **Push-Nachrichten** zu aktuellen Infos und Warnmeldungen
- ✓ **Veranstaltungen** und Neuigkeiten unserer Vereine und Organisationen
- ✓ **Kostenlos** und ohne Registrierung nutzbar
- ✓ **Direkter Draht** zur Verwaltung

Wichtige Info für alle Vereine, Einrichtungen & Organisationen:

Nutzen Sie die Heimat-Info App, um Ihre Mitbürger direkt zu erreichen! Veranstaltungen ankündigen, neue Mitglieder gewinnen oder über das Vereinsleben berichten – alles in einer App. Registrieren Sie sich jetzt kostenlos in der App oder auf www.heimat-info.de und machen Sie Ihre Nachrichten sichtbar!

Kontakt Heimat-Info:

☎ 09498/906585

✉ support@heimat-info.de

Oder wenden Sie sich direkt an unsere Verwaltung.

Mehr Infos unter: www.heimat-info.de

